

Medizincontrolling Intensivseminar



**Deutsche Gesellschaft
für Medizincontrolling e.V.**



**Akademie für Weiterbildung
an den Universitäten
Heidelberg und Mannheim e.V.**

Ziel der Fortbildung

Die komplexen Organisationsstrukturen und die begrenzten Ressourcen im Krankenhaus erfordern zunehmend Fachleute, die für eine effiziente Zusammenarbeit der ökonomischen und medizinischen Arbeitsbereiche sorgen. Medizincontroller haben in den letzten Jahren einschlägige Erfahrungen in diesem Tätigkeitsbereich gesammelt.

In diesem Intensivseminar werden den Teilnehmern betriebswirtschaftliche, medizinische und juristische Grundkenntnisse vermittelt, die zum Repertoire eines jeden Medizincontrollers gehören. Das Seminar ist praxisorientiert und die Referenten kennen die Situation in den Krankenhäusern durch ihre eigene tägliche Arbeit. Daher werden alle Teilnehmer von dem Seminar profitieren, die sich mit dem neuen Finanzierungssystem für Krankenhäuser (DRG-System), mit medizinischer Dokumentation, Qualitätsmanagement und Prozessoptimierung in Krankenhäusern beschäftigen müssen, wollen oder sollen.

Zielgruppe

- Krankenhausärzte
- DRG-Beauftragte
- Chefärzte
- Oberärzte
- Ärzte, die sich auf ein betriebswirtschaftliches und juristisches Zusatzstudium vorbereiten wollen
- Verwaltungsmitarbeiter

Wissenschaftliche Leitung

- Dr. med. André Michel
Leiter Abteilung Koordination für Qualitätsmanagement und Medical Controlling
Universitätsklinikum Heidelberg

Seminarinhalte

Tag 1, 09:00 – 19:00 Uhr

1. Organisation und Projektmanagement

Die Aufgaben des Medizincontrollers sind vielfältig. In diesem Modul lernen Sie anhand von praktischen Beispielen, wie Projekte geplant werden können und welche organisatorischen Voraussetzungen den Erfolg des Medizincontrollers erhöhen.

2. Grundlagen des DRG-Systems

Die Entwicklung und Einführung der DRGs (Diagnosis Related Groups) in Deutschland kommt einer „Revolution“ im Krankenhaussektor gleich, von der jeder betroffen ist. Die historische Entwicklung und der derzeitige Stand der Einführung der DRGs werden in diesem Seminareil aufgezeigt.

3. Clinical Pathways

Clinical Pathways sind das zentrale Instrument des klinischen Fallmanagements. Sie definieren Reihenfolge und Umfang von standardisierbaren, medizinischen, multidisziplinären Prozessen und klinischen Ereignissen, welche bei einem bestimmten Behandlungsfall ablaufen. Das allgemeine Vorgehen, aber auch eventuell auftretende Probleme bei der Erstellung von Clinical Pathways werden in diesem Modul dargestellt.

4. Verhandlungstraining und Konfliktmanagement

Wie lauten die Grundregeln erfolgreichen Verhandeln? Wie bereite ich mich auf eine Verhandlung vor? Welche Verhaltensweisen führen zu Konflikten, und wie kann ich diese vermeiden? Welche grundlegenden Verhandlungsstrategien und Taktiken stehen mir in Verhandlungen zur Verfügung?

5. DRG-Berichtswesen

Die Einführung des DRG-Systems bedeutet nicht nur, dass ein neues Entgeltsystem angewendet werden soll. Eine größere Kosten- und Leistungstransparenz soll die Basis für vielfältige Entscheidungen werden. Die Kliniken müssen Strategien entwickeln, wie sie ihre Daten aufbereiten, damit diese einen konkreten Nutzen für alle haben. Das Instrument für diese Aufgabe ist ein strukturiertes DRG-Berichtswesen.

Tag 2, 09:00 – 19:00 Uhr

6. + 7. Medizinische Dokumentation

In der medizinischen Dokumentation sind die deutschen Kodierrichtlinien seit Anfang des Jahres 2002 anzuwenden. Einnahmeverluste aus unvollständiger oder falscher Kodierung können erheblich sein. Allerdings droht auf der anderen Seite die Gefahr der Überdokumentation, des Upcodings.

Die medizinische Dokumentation wird von rechtlichen Vorgaben bestimmt, aus deren Nichtbeachtung sich erhebliche Konsequenzen für das Krankenhaus ergeben. Anhand von Fallbeispielen werden wichtige Aspekte der medizinischen Dokumentation anschaulich erklärt.

8. + 9. Finanzcontrolling

Die bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung machen ein zeitnahes und aussagefähiges Finanzcontrolling für ein wirtschaftlich geführtes Krankenhaus unumgänglich. Auch mit Einführung eines DRG-Systems und des Fallpauschalengesetzes müssen Erlöse und Kosten der Krankenhäuser noch weiter überprüft und analysiert werden. Dieser Seminarteil beleuchtet die Grundlagen des Finanzcontrollings im Krankenhaus unter Beachtung der vorgegebenen Rahmenbedingungen.

10. EDV-Schnittstellenmanagement

Die Erlössituation eines Krankenhauses wird zukünftig insbesondere von der korrekten elektronischen Leistungsdokumentation und deren statistischen Auswertungen abhängen. In diesem Modul bekommen Sie einen Überblick über notwendige EDV-Strukturen und Vorschläge zur Bearbeitung von EDV-Problemen im Krankenhaus, speziell im Medizincontrolling.

Tag 3, 09:00– 17:00 Uhr

11. Change Management

Ausgehend von den Bemühungen um ein Qualitätsmanagement und katalysiert durch die Einführung der DRGs stellt sich in den Krankenhäusern nun akut die Frage nach den besten Abläufen in der Krankenhausbehandlung. Umfassende Veränderungsprozesse müssen angestoßen, begleitet und für die daran Beteiligten als aktiv gestaltbare Aufgabe vermittelt werden. Die Möglichkeiten des Führens in diesen Veränderungsprozessen (Change Management) werden ausführlich dargestellt und anhand von Beispielen aus dem Krankenhausalltag verständlich und informativ aufbereitet.

12. Medizinische Dokumentation

Inhalte siehe 6. + 7.

13. Einführung ins Medizin- und Sozialrecht

In diesem Modul bekommen Sie einen Überblick über den Aufbau und die Systematik des Medizin- und Sozialrechts, Angaben zu Rechtsquellen, Einblicke in das Haftungsrecht und die Rechtsdurchsetzung in gerichtlichen Verfahren.

14. Ärztliches Erlösmanagement, Fehlbelegung, Appropriateness Evaluation Protocol (AEP-Verfahren)

Mit Einführung des DRG-Systems plant der Gesetzgeber eine drastische Verschärfung der Kontrollbefugnisse des MDK. Daher ist es unerlässlich, sich mit den jetzigen und künftigen Belegungs- und Abrechnungskompetenzen des MDK und deren Wechselwirkungen zum AEP-Verfahren auseinanderzusetzen. Den Teilnehmern werden die rechtlichen Grundlagen, das AEP-Verfahren sowie sachgerechte Verteidigungsstrategien gegenüber dem MDK vermittelt.

Dozententeam

Dr. med. Sascha Baller

(Organisation und Projektmanagement)

Medizincontroller, Facharzt für Anästhesie, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V

Gaby Baller

(Verhandlungstraining und Konfliktmanagement)

Coach, Dozentin für Deutsch, Englisch und Wirtschaftsenglisch

Dr. med. István Bechtold

(Clinical Pathways, DRG-Berichtswesen)

Stellv. Verwaltungsdirektor am St. Marien- und St. Annastifts-krankenhaus Ludwigshafen, Facharzt für Gynäkologie, Ärztl. Qualitätsmanager, Vorstandsmitglied der Dt. Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Maik Beltrame

(Finanzcontrolling)

Dipl.-Betriebswirt (BA), Direktionsassistent am St. Josefskrankenhaus Heidelberg

Holger Diemer

(DRG Berichtswesen)

Referent bei der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) Organisatorisches

Dozententeam (Fortsetzung)

Frank Dillmann

(Medizin- und Sozialrecht)

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht

Rouven Doetschmann

(Medizinische Dokumentation)

Medizincontroller, Ärztlicher Qualitätsmanager

Markus Fischer

(Medizin- und Sozialrecht)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Mannheim, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Rüdiger Freudendahl

(Verhandlungstraining und Konfliktmanagement)

Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Handelslehrer

Gerrit Frühauf

(Change Management)

Medizincontroller am Klinikum Ludwigshafen, Facharzt für Psychiatrie, stellv. Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar der Dt. Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Dr. med. Steffen Gramminger

(Ärztliches Erlösmanagement)

Leiter des Patientenmanagements für die Evangelischen Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz, Facharzt für Chirurgie, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Dr. med. Dr. med. dent. Christof Hofele

(DRG-System, Clinical Pathways)

DRG-Beauftragter an der Uniklinik Heidelberg, Facharzt für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Hügo Kuypers

(Medizinische Dokumentation)

Medizinischer Dokumentar, Medizincontroller

Dr. med. Franz Metzger

(Medizinische Dokumentation)

Leiter des Medizincontrollings des Univ.-Klinikums Mannheim

Dr. med. Jörg Noetzel

(EDV-Schnittstellenmanagement)

Facharzt für Chirurgie, Medizincontroller, Referent des ärztlichen Direktors am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

Organisatorisches

Veranstaltungsort und Anfahrtsbeschreibung

Seminarraum der Krankenpflegeschule im
St. Josefskrankenhaus Heidelberg.

Eine detaillierte Wegbeschreibung erhalten Sie mit der
Anmeldebestätigung.

Teilnahmeentgelt

→ 490,— EUR inkl. MWSt

→ 460,— EUR inkl. MWSt für Mitglieder der DGfM

Anmeldungen und Absagen

Schriftliche Anmeldungen erbitten wir mit beiliegendem
Anmeldeformular.

Bei Absagen ab 14 Tage vor Kursbeginn werden 25% des
Teilnahmeentgeltes berechnet. Bei Absagen ab 7 Tage vor
Kursbeginn wird das gesamte Entgelt fällig. Die Benennung
eines Ersatzteilnehmers ist jedoch möglich.

Veranstalter

Akademie für Weiterbildung an den Universitäten Heidelberg und Mannheim e.V.

Friedrich-Ebert-Anlage 22-24

69117 Heidelberg

Ansprechpartner:

Dr. Anke Bender, Thomas Hetz

Tel.: 0 62 21/54 – 78 10

E-Mail: afw@uni-hd.de

Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Ansprechpartner:

Dr. med. Sascha Baller

Rohrbacher Str. 92

69115 Heidelberg

Tel.: 01 78/7 22 55 37

E-Mail: Dr.Baller@medizincontroller.de

Änderungen vorbehalten. Stand 03/2003.

Die Fortbildung wird unterstützt von



Universität Heidelberg



Universität Mannheim

Fax- / Brief-Anmeldung

Fax: 0 62 21/54-78 19

Akademie für Weiterbildung
an den Universitäten
Heidelberg und Mannheim e.V.
Friedrich-Ebert-Anlage 22-24
69117 Heidelberg

Hiermit melde ich mich verbindlich für das
Intensivseminar

Medizincontrolling



vom: 13. – 15. November 2003
 20. – 22. November 2003

Gebührenguppe: Mitglied DGfM € 460.–
 Nichtmitglied € 490.–

Ja, ich bin/meine Firma ist Mitglied der Akademie für Weiterbildung.

Frau Herr Bitte steichen sie mich aus ihrem Verteiler
 Privatadresse Firmenanschrift

Titel _____ Vorname _____ Name _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-mail _____

Ich habe folgende Fachrichtung studiert: _____

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel